

KARLSRUHE | NOVEMBER 2024 BIS JULI 2025

VERANSTALTUNGSORT

Tagungsstätte Thomashof
Stupfericher Weg 1
76227 Karlsruhe
www.thomashof.com



KOSTEN

1050,00 € (inkl. Tagesverpflegung und Mittagessen)
890,00 € (für Mitglieder der LAGJM-BW)
Übernachtungen können auf Wunsch gebucht werden.
Die Übernachtungskosten für alle 7 Module
(9 Übernachtungen) betragen ca. 650,00 €.

ANMELDUNG UND INFO

LAG-Jungen*- & und Männer*arbeit
Baden-Württemberg e.V.
Kai Kabs-Ballbach
Lindenspürstr. 32, 70176 Stuttgart

kai.kabs-ballbach@lag-jungenarbeit.de
www.lag-jungenarbeit.de
Mobil: +49 160 8441659

Eine Weiterbildung der



Eine Kooperationsveranstaltung mit



GESCHLECHTER- UND
DIVERSITÄTSBEWUSSTES
HANDELN MIT JUNGEN*,
UND JUNGEN MÄNNERN*

WEITERBILDUNG ZUM/ZUR
JUNGENARBEITER*IN



Ein Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft LAG Jungen*- und Männer*arbeit Baden-Württemberg. Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Gratik: www.slide-by-slide.de Fotos: © pexels.com



ZIELE UND INHALTE

Geschlechterbewusste pädagogische Arbeit und Jungen*arbeit ist in der KJA, der JSA, der Eingliederungshilfe sowie im schulischen Kontext angekommen.

Geschlechterbewusstes Handeln für und mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen birgt ein großes Potential, verspricht ein erfolgreicherer Handelns und gilt seit langem als unverzichtbares Qualitätsmerkmal entsprechender Institutionen.

Die LAG J*M* BW e.V. bietet deshalb in den oben genannten Feldern eine diversitäts- und geschlechterbewusst ausgerichtete Weiterbildung für Jungenarbeiter*innen an, um deren pädagogisches Handeln mit Jungen* und jungen Männern* entsprechend zu qualifizieren.

Sie ermöglicht jedem/jeder Teilnehmer*in, sich Anliegen, Haltung und Arbeitsweisen fundiert zu erarbeiten – kontinuierlich begleitet durch Expert*innen und Referent*innen. Dabei werden zum einen der eigene Stand und die Haltung in der Arbeit mit Jungen* reflektiert und zum anderen werden theoretische Ansätze in geeigneter Form mittels Inputs, Vorträgen und Literatur besprochen. Übungen zur Selbsterfahrung sowie gelingende Methoden für unterschiedliche Settings in der Arbeit mit Jungen* werden gemeinsam erprobt und auf ihren Einsatz in pädagogischen Handlungsfeldern hin überprüft. Durch Praxisaufgaben wird die Nähe zu den Arbeitsfeldern gewährleistet.

Die Weiterbildung zielt darauf ab, Sicherheit in Sinn, Zweck und Chancen von Jungen*arbeit zu vermitteln sowie Unsicherheiten in der konkreten Arbeit mit Jungen* auszuhalten und diese konstruktiv und gewinnbringend zu nutzen.

ZEITLICHER AUFWAND

- 7 Module mit insgesamt 16 Präsenztagen
- 3 Online-Kolloquien á 3 Stunden
- Planung und Durchführung eines Praxisprojektes mit Jungen* oder Eltern oder im institutionellen Bereich (Öffentlichkeitsarbeit, Teamworkshops etc.) inklusive schriftlicher Ausarbeitung
- ein Expert*innen-Interview in einem ausgewählten Handlungsfeld inklusive schriftlicher Ausarbeitung
- Lektüre der Seminarliteratur
- Anfertigung eines Seminar-Protokolls

AUFBAU DER MODULE

Die 7 Module bestehen jeweils aus Praxisreflexionsphasen, Inputs und Übungen

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen und pädagogische Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Weiterbildung ist offen für alle Geschlechter

ZERTIFIKAT

Wenn alle o.g. Anforderungen erfüllt sind, erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat zur/zum „Jungenarbeiter*in“

LEITUNG UND REFERENT*INNEN

- Paulina Wojtkowiak (Tübingen)
- Aljoshia Kannewurf (Tübingen)
- Cord Dette (Gammertingen)
- Robin Gröger (Stuttgart)
- Benjamin Götz (Esslingen)
- Olaf Jantz (Hannover)
- Marc Melcher (Frankfurt)
- Jessica Wagner (Bielefeld)
- Florian Hahn (Freiburg)
- Kai Kabs-Ballbach (Stuttgart) – Pädagogische Leitung

TERMINE UND THEMENSCHWERPUNKTE

| | | |
|---|----------------------|---|
| 1 | 11.11.24 – 12.11.24 | Basics der Jungen*arbeit, Bist Du behindert? Wer behindert wen? Jungenarbeit in der Jugend- und Eingliederungshilfe. |
| 2 | 16.12.24 – 17.12.24 | Mädchen*arbeit und queere Lebenswelten, Öffnung für Vielfalt und Kooperationen |
| 3 | 03.02.25 – 05.02.25* | „Daddy be cool, wenn ich einmal Vater bin.“ Empathie und Care bei Jungen* und Männern*; Freundschaft, Partner*innenschaft und Familie, Jungen*gesundheit und Normenvarianz ADHS. Die Kategorie Geschlecht in der Medizin und die Bedeutung für die Pädagogik. |
| 4 | 10.03.25 – 11.03.25 | Männlichkeiten 2.1: Vor-Bilder und Gelingendes; Sexuelle Bildung in der geschlechterbezogenen Arbeit |
| 5 | 14.04.25 – 15.04.25 | Migration und Flucht: Transkulturelle Jungen*arbeit; Vielfalt und Intersektionalität |
| 6 | 12.05.25 – 14.05.25* | Erlebnispädagogik und Medienpädagogik mit Jungen*. Methoden in der Jungen*arbeit. Der Gedanke der Gewaltprävention in der Jungen*arbeit. |
| 7 | 30.06.25 – 01.07.25 | Prävention/Intervention als Teil von Schutzkonzepten; Theorie und Praxis der Jungen*arbeit, Übergabe der Zertifikate |

*3-tägig

Arbeitszeiten: 9.30 – 18.00 Uhr (am Anreisetag)
9.00 – 16.30 Uhr (am Abreisetag)

ONLINE KOLLOQUIEN VIA ZOOM:

PRAXISPROJEKTE UND THEMEN DER ARBEITSPRAXIS
Termine werden individuell abgesprochen

KOLLOQUIUM 1 ONLINE:

Do 20.02.2025, 17.00 bis 20.00 Uhr

KOLLOQUIUM 2 ONLINE:

20.03.2025, 17.00 bis 20.00 Uhr

KOLLOQUIUM 3 ONLINE:

05.06.2025, 17.00 bis 20.00 Uhr